

## **Maria 2.0.**

mitreden – mitdenken – mithandeln

Frauenmahl vor der Kirchentür, Kirchplatz St. Peter, Recklinghausen

**Samstag, den 11. Mai um 18:15 Uhr**



Die Initiatorinnen der Aktion Maria 2.0 sind gläubige Katholikinnen aus der Gemeinde Hl. Kreuz in Münster. Sie alle besuchen regelmäßig den Gottesdienst. Nach den vielen Missbrauchsskandalen halten sie grundsätzliche Reformen in der Kirche für notwendig. Sie wollen, dass die Kirche von Grund auf erneuert wird.

Aus Anlass der Missbrauchskonferenz in Rom haben sie einen offenen Brief an den Papst geschrieben. *"Wir stehen fassungslos, enttäuscht und wütend vor dem Scherbenhaufen unserer Zuneigung und unseres Vertrauens zu unserer Kirche"*, heißt es in dem Schreiben.

Darin fordern sie, dass die Täter und diejenigen, die *"diese Taten geduldet oder vertuscht haben"*, ihrer Ämter enthoben werden. Vor allem verlangen sie einen grundlegenden Wandel der katholischen Kirche - den Zugang von Frauen zu allen Ämtern der Kirche, die Aufhebung des Pflichtzölibats und die Ausrichtung der kirchlichen Sexualmoral an der Lebenswirklichkeit der Menschen.

Um ihre Forderungen zu unterstreichen, rufen die Initiatorinnen von "Maria 2.0" vom 11. bis 18. Mai zu einem einwöchigen Kirchenstreik auf. Damit wollen sie auf die Bedeutung der Frauen im Leben der Kirche aufmerksam machen und zugleich soll sichtbar werden, welche Charismen fehlen, wenn die Frauen fehlen. Um ihrer Forderung nach Geschlechtergerechtigkeit in der Kirche Nachdruck zu verleihen, planen sie, selbst Gottesdienste zu organisieren – draußen vor den Kirchentüren. –

**Die kfd in der Stadt Recklinghausen und Frauen aus den Recklinghäuser Gemeinden und der Gastkirche haben beschlossen, die Initiative Maria 2.0 mit einer gemeinsamen Aktion am Samstag, den 11. Mai um 18:15 Uhr auf dem neuen Kirchplatz St. Peter zu unterstützen.**